27. Februar 2023: Stellungnahme zu den Anträgen der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1102: „Lehrerstellenbesetzungsoffensive.NRW – Aufklaffende Lehrkräftelücke jetzt vorausschauend und qualitätssichernd schließen!“ und Drucksache18/1365: „ Erschütternde Ergebnisse beim IQB-Bildungstrend. Die Landesregierung muss alles daran setzen, die Qualität der Bildung zugunsten der Bildungsgerechtigkeit zu heben.“

Balu und Du e. V.
Geschäftsstelle
Georgstraße 7
50676 Köln
info@balu-und-du.de
T 0221 2010 326

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/359

Alle Abgeordneten

Aufsichtsrat:
Dr. Michael Gran (Vors.)
Nina Schomborg (Stellv.)
Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg

Der Balu und Du e.V. (Mentoring auf Zeit, Wirkung fürs Leben) bedankt sich für die Einladung zur Anhörung beim Ausschuss für Schule und Bildung, beim Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend und beim Wissenschaftsausschuss und nimmt gern die Gelegenheit wahr, hiermit Stellung zu den Drucksachen 18/1102 und 18/1365 zu beziehen.

Zur Drucksache 18/1102

Die Befunde zur kritischen Lage im Bildungssystem sind nicht infrage zu stellen. Es erscheint als allgemein unstrittig, dass in diesem Kontext Maßnahmen und Aufmerksamkeit erforderlich sind.

In der Drucksache wird an mehreren Stellen darauf eingegangen, dass am Lehrberuf interessierten Personen Zugänge in den Beruf den Anforderungen angemessen und dennoch niedrigschwellig ermöglicht werden sollen. Darüber hinaus sollte ursprünglich vorhandenes Interesse nicht in einem späteren Studienabbruch oder in einer Karriere außerhalb des Schulsystems enden. In diesem Kontext wird angeregt, Studierende bereits früh im Studium durch Praxiserfahrung mit der Entscheidung zu konfrontieren, ob sie sich eine langfristige Tätigkeit im Lehrberuf vorstellen können.
Der Balu und Du e.V. begrüßt den Ansatz, Praxiskontakte verstärkt zu ermöglichen und möchte anmerken, dass es landes- und bundesweit mehrere qualitativ hochwertige Programme gibt, die studienbegleitende Kontakt- und Erprobungsformate ermöglichen. Hierzu sind neben Balu und Du als Beispiele auch ROCK YOUR LIFE!, das Chancenwerk oder die climb-Lernferien anzuführen.

Durch die Teilhabe an entsprechenden Programmen wird das geforderte Anwenden theoretischer Inhalte in der pädagogischen Praxis ermöglicht, ohne dass Studiengänge und Universitäten ihren fachwissenschaftlichen Zuschnitt reduzieren müssten. Der Balu und Du e.V. möchte im Anschluss an die in der Drucksache genannten Forderung empfehlen, dass an Universitäten mehr Raum für entsprechende Kooperationen geschaffen wird. Flexiblere, auch semesterübergreifende Formate sollten in entsprechenden Studiengängen ebenso einfach ermöglicht werden wie der Einsatz von entsprechenden Personalstellen. Letztere dienen vor allem der fachlich fundierten pädagogischen Begleitung während der Praxiserfahrung, welche als unabdingbar für das Erzielen einer bereichernden Erfahrung der Studierenden anzusehen ist.

Der Balu und Du e.V möchte darüber hinaus anmerken, dass durch die gezielte und durch das Land unterstützte Zusammenarbeit mit gut evaluierten Programmen wie Balu und Du und ROCK YOUR LIFE! einer möglichen Sorge der Hochschulen vor Deprofessionalisierung durch die Erhöhung der Praxisanteile im Studium vorgegriffen werden kann.

In der Drucksache wird auch auf finanzielle Belastungen seitens der Studierenden eingegangen. Der Balu und Du e.V. begrüßt diesen vollständigen und dem Gedanken der Bildungsgerechtigkeit an dieser Stelle sehr entgegenkommenden Ansatz, die Ausbildung für den Lehrberuf nicht an vorhandene finanzielle Ressourcen bei den Studierenden zu koppeln. So sinnvoll also eine Aufwandsentschädigung für das Praxissemester erscheint, desto stärker möchte der Balu und Du e.V. davon abraten, auch andere Praxiserfahrungen, die aktuell durch gesellschaftliches Engagement erworben werden, direkt zu honorieren. Ein solcher Vorschlag wird in der Drucksache zwar nicht genannt, könnte aber als naheliegend erscheinen.
Stattdessen möchte der Balu und Du e.V. den konkreten Vorschlag einbringen, Praxiserfahrung gewissermaßen indirekt zu honorieren, indem beispielsweise Semester, in denen die Teilhabe an bestimmten Programmen nachgewiesen werden kann, anrechnungsfrei für das BAföG bleiben. Nachgewiesenes Engagement im Bereich der Gewinnung von Praxiserfahrung würde dann einen echten Mehrwert für die Studierenden und die Gesellschaft darstellen, ohne dass eine direkte Monetarisierung des Engagements vollzogen werden muss.

Der Balu und Du e.V. ist davon überzeugt, dass durch die in der Drucksache genannte Absicht, mehr Praxiserfahrung in die Lehrkräfteausbildung einzubinden, nicht nur eine nachhaltigere Ausbildung junger Menschen für das Schulsystem erfolgt, sondern parallel andere Effekte wie die Förderung von Grundschulkindern durch Mentoring in Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern erzielt werden können.

Zur Drucksache 18/1365

Neben der Tatsache des Lehrkräftemangels sind ebenso die Ergebnisse des IQB-Bildungstrendberichts nicht zu verleugnen.

Während der Balu und Du e.V. begrüßt, dass die Drucksache 18/1365 das Ziel der Bildungsgerechtigkeit im Titel in den Fokus nimmt, kann er einigen der in der Folge gezogenen Schlüsse leider nicht zustimmen.

Zwar ist es korrekt, dass sich durch die Corona-Pandemie zusätzliche Abwärtstrends ergeben haben. Jedoch ist der Balu und Du e.V. im Einklang mit entsprechenden aktuellen Untersuchungen zum Beispiel zur psychosozialen Gesundheit[1] nicht davon überzeugt, dass sich die bestehenden Herausforderungen ausschließlich mit einer Fokussierung auf die effizientere Vermittlung von Kernkompetenzen bewältigen lassen.
Insbesondere im Grundschulalter spielt das informelle Lernen und das Erarbeiten von Alltagskompetenzen eine entscheidende Rolle. Die Begleitstudie zum Programm Balu und Du lässt sich hier exemplarisch anführen: Obwohl im Programm ausschließlich auf informelle Lernanreize im Freizeitbereich gesetzt wird, also keine klassische Förderung der Kernkompetenzen erfolgt, ist nachweisbar, dass die teilnehmenden Grundschulkinder deutlich und langfristig verbesserte Schulerfolge verzeichnen.[2]

[1] Vgl. z.B. Trendstudie „Jugend in Deutschland – Winter 2022/23“
[2] Die Ergebnisse sind online einsehbar, eine Zusammenfassung findet sich hier: https://26302012.fs1.hubspotusercontent-eu1.net/hubfs/26302012/PDF/BuD_091_Factsheet-Wirkung-1.pdf

Der Forderung, die „Kernkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen weiter in den Fokus zu stellen“ kann der Balu und Du e.V. sich also gemäß dieser wissenschaftlich belegten Erfahrung nur sehr bedingt anschließen. Im Rahmen eines ganzheitlich gedachten Bildungskonzepts, das einen Fokus auf eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung legt, würden allerdings auch diese Kernkompetenzen nicht zu kurz kommen, sodass eine Sorge vor Qualitätsverlust unbegründet wäre.

Eine weitere Forderung der Drucksache bezieht sich auf die „Entlastung der Lehrkräfte von nicht-pädagogischen Aufgaben“. Grundsätzlich erscheint mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen eine Entlastung von Lehrkräften als sehr sinnvoll.
Aus Sicht des Balu und Du e.V. wäre an dieser Stelle allerdings eine Spezifizierung notwendig: Gerade im Primarschulbereich können die Übergänge zwischen dem Unterrichten und weiteren sinnvollen pädagogischen Aktivitäten fließend sein. Es sollte deshalb bedacht werden, dass Schulbildung mittlerweile erfreulicherweise mehr ist als reines Vermitteln von Kernkompetenzen und dass eine Entlastung von Aufgaben keine Handlungsbeschränkung von kreativer und pädagogisch hochwertiger Gestaltung des Schulalltags bedeuten darf. In diesem Sinne lassen sich auch die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission lesen, welche auch im in der Drucksache zitierten Hamburger Kontext Beachtung finden, wenn dort explizit auf den Umstand verwiesen wird, wie wichtig eine motivierende und freundliche Unterrichtsatmosphäre für den Lernerfolg ist, sowie darauf, dass auch die sozio-emotionale unbedingt Förderung zu beachten ist.[3]

Der Forderung, zusätzliches Personal an Schulen, zum Beispiel weitere sozialpädagogische Fachkräfte einzusetzen, schließt sich der Balu und Du e.V. vorbehaltlos an.

Zusammenfassend möchte der Balu und Du e.V. wie folgt Stellung beziehen:
Lehrkräftemangel und abnehmende Kernkompetenzen belasten das Schulsystem ebenso stark wie die multiplen Krisen der letzten Jahre, welche sich unter anderem auch in abnehmender psychosozialer Gesundheit der Schüler:innen abzeichnen.
Maßnahmen, die sich dieser Herausforderungen annehmen, sind notwendig.
Dennoch möchte der Balu und Du e.V. sich intensiv dafür einsetzen, dass Bildung weiterhin umfassend gedacht wird. Bildungsungerechtigkeit entsteht nicht erst im Unterricht, sondern ist umstände- und systembedingt. Ein Vorgehen gegen diesen Effekt muss entsprechend ebenfalls vollständig sein und darf den Blick nicht ausschließlich auf besonders sichtbare Teilelemente legen.

Mit freundlichen Grüßen
Lisa Gregor, Balu und Du e.V.

[3] Vgl. https://www.pedocs.de/volltexte/2022/25542/pdf/SWK-2022-Gutachten_Grundschule_final_konv.pdf